

„JesusHouse“: 70 000 Zuschauer an zwei Tagen

Lüdenscheid – Absolut positiv überrascht sind die Veranstalter der „JesusHouse“-Übertragungen von der großen Zuschauerresonanz im gesamten deutschsprachigen Raum: Mehr als 70 000 Zuschauer zählten die Veranstalter der „JesusHouse“-Übertragungen im Gemeindehaus der Lüdenscheider Kreuzkirche allein an den ersten beiden Tagen.

Michael Klitzke, Geschäftsführer des Trägervereins „ProChrist“, geht davon aus, dass es sogar zwei- oder dreimal so viele gewesen sein dürften, da der Live-Stream im Internet oft in Familien oder kleinen Gruppen gesehen wurde. Außerdem verzeichnete der Instagram-Kanal [jesushouse_official](#) schon zum Auftakt mehr als 10 400 Abonnenten. Über die verschiedenen Kanäle wurden bereits an den ersten beiden Tagen mehr als 5000 Fragen gestellt. Etwa 30 Teenager hätten in diesem Zeitraum das Angebot der Telefonhotline genutzt, teilt Klitzke weiterhin mit.

Er vermutete, dass „JesusHouse“ durch die kurzfristig gewählten Online-Übertragungswege sogar mehr Menschen erreicht hat, als es bei dem ursprünglichen Konzept der Fall gewesen wäre. An den 128 vorgesehenen Veranstaltungsorten der Live-Übertragungen wäre mit vielleicht durchschnittlich 50 Personen pro Tag, meist Mitglieder aus Jugendkreisen und Jugendkirchen, zu rechnen gewesen.